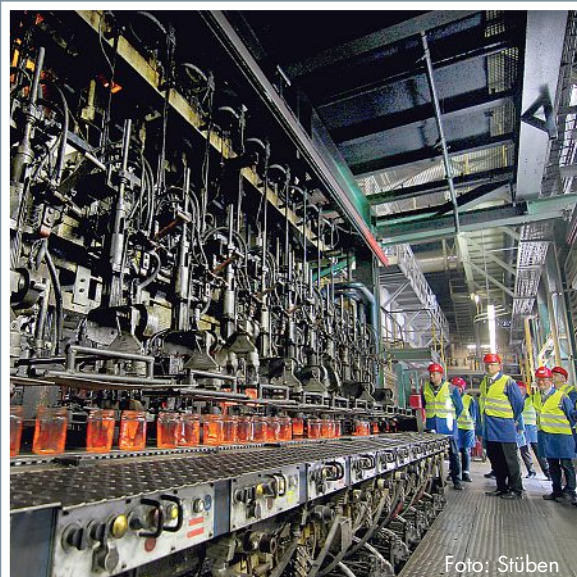


INDUSTRIE HANDWERK DIENSTLEISTUNG HANDEL



WIRTSCHAFTSBEILAGE DER TAGESZEITUNG DIE HARKE
VOM 19. JUNI 2016

Inhalt

Editorial

3

Grußwort Landrat Detlev Kohlmeier

4

„Freie Stellen noch effektiver vermarkten“

WIN startet im August gezieltes Online-Marketing zur Fachkräftesicherung

6 + 7



Ein Leitbild für die Stadt
Nienburg

Städtischer Ausschuss für Wirtschaft und
Marketing gibt grünes Licht



8 – 11

„Gute Gewerbeflächen in bester Lage“

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Nienburg / Weser im Portrait

14 + 15

„Radfahren ist das Top-Thema“

Martin Fahrland, Geschäftsführer der Mittelweser-Touristik GmbH,
zum Wirtschaftsfaktor Tourismus

16 + 19



Existenzgründung:
Wegweiser durch den Landkreis

20 – 22

menschen & möbel

Diese zwei Worte sagen aus, was Polipol ausmacht.

Als europaweit operierende Unternehmensgruppe gehören wir zu den führenden Polstermöbel-Herstellern. Dabei steht für uns eines im Mittelpunkt – der Mensch. Mit mehr als 5.000 Mitarbeitern im In- und Ausland entwickeln, produzieren und vertreiben wir „Möbel für Menschen“.

Wir suchen in den Verschiedensten Bereichen Verstärkung und würden uns freuen Sie kennen zu lernen.

www.polipol.de

Verehrte Leserinnen und Leser,



Das Thema „Innenstadt Nienburg“ wird nicht erst seit gestern heiß diskutiert. Ladenleerstände, eine überholte Straßen-Architektur sowie eine nicht mehr zeitgemäße Ausstattung haben zur Konsequenz, dass von vielen Seiten Änderungen gefordert werden.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Nienburg hat ein Leitbild entwickelt, in dem die Vorteile des urbanen Lebens in der Weserstadt aufgezeigt und Vorschläge gemacht werden, wie sich die Stadt bis 2030 entwickeln soll.

Dieses Leitbild ist in unterschiedliche Aktionsräume gegliedert, neben anderen in den Aktionsraum „Handel, Wandel, Wirtschaft“. Beleuchtet wird beispielsweise das Zentrum Nienburgs unter dem Titel „Kaufhaus Innenstadt“. In dem Leitbild mit Stand vom 1. Januar 2016 heißt es in der Einleitung: „Der gesellschaftliche Wandel geht weiter und macht auch vor dem Einzelhandel nicht Halt. Wir stehen vor bedeutenden technologischen Umwälzungen, die notwendige Investitionen mit sich bringen. Der Kampf um das wirtschaftliche Überleben vor allem kleinerer, kundennaher Einzelhandelsunternehmen wird auch angesichts der demografischen Veränderungen härter. Große Handelszentren in der Nachbarschaft und das Einkaufen online fordern Gegenstrategien ein. (...)“ In dem Leitbild werden Visionen aufgeführt sowie Schlüsselprojekte. Hinsichtlich des „Kaufhauses Innenstadt“ lautet die Vision: Einheitliche Öffnungszeiten sichern eine starke Kundenfrequenz im „Kaufhaus Innenstadt“, als Schlüsselprojekt soll ein Förderprogramm „Pro Innenstadt“ aufgelegt werden. Weiter heißt es: „Der inhabergeführte Fachhandel kann zweifellos auf große Vorteile für die Konsumenten verweisen: persönliche Beratung, Service, zwischenmenschliche Kommunikation, Vertrauen. Das alles verschmilzt zum besonderen Flair des innerstädtischen Einkaufserlebnisses. Die umgestaltete Lange Straße und die Fußgängerzone werden auch künftig daran Anteil haben. Koordinierte Öffnungszeiten lassen das Zusammenwirken der vielen Elemente des City-Mosaiks sichtbar werden. Stadt und Einzelhandel unterstützen sich gegenseitig. Richtig gestaltet, trägt die Warenpräsentation, unverzichtbar für die kleinen Läden des Stadtkerns, zum ansprechenden Bild des öffentlichen Raumes bei. Die Innenstadt wird zum Kaufhaus im Hier und Jetzt.“

Deshalb: Keine Angst vor dem virtuellen Kaufhaus Internet! Auch morgen werden sich wohlinformierte Kunden „hybrid“ verhalten und mit den Ergebnissen der Recherche im Netz dennoch sowohl in den Discounter wie in die Edelboutique oder in den Laden an der Ecke zum Warenerwerb kommen. Bessere elektronische Vernetzung (Glasfaser!) in der Innenstadt und routinierter Umgang mit den digitalen Arbeitsmitteln wird dem Einzelhandel neue und für den Kunden vorteilhafte Möglichkeiten eröffnen, gemeinsam mit Internet-Anbietern Win-win-Wege zu beschreiten.

Wenn alle Verantwortlichen und Beteiligten an einem Strang ziehen, wenn alle dasselbe Ziel verfolgen und wenn alle Ideen und Interessen berücksichtigt werden, ohne dass ein Kompromiss mit zu vielen Zugeständnissen vereinbart wird – dann hat Nienburg eine echte Chance, in den kommenden Jahren in neuem Glanz zu erstrahlen und wirtschaftlich zu prosperieren.

Mit besten Grüßen

Michael Duensing

Verehrte Leserinnen und Leser,



„Landkreis bei ‚Prognos‘ chancenlos“, titelte unsere Heimatzeitung „Die Harke“ am 31. Mai dieses Jahres. Und in der Tat: Die Ergebnisse des vom Prognos-Institut veröffentlichten Zukunftsatlas 2016 lassen unseren schönen Landkreis Nienburg nicht besonders aussehen. Nur den 357. Platz von 402 Landkreisen und kreisfreien Städten belegen wir. Vor allem in den Bereichen Demografie, Arbeitsmarkt sowie Wettbewerb und Innovation kommen laut den Machern der Studie Zukunftsrisiken auf die Menschen im Landkreis Nienburg zu.

Es liegt mir völlig fern, Herangehensweise und Durchführung der Studie zu kritisieren. Ich kann nur nüchtern feststellen, dass unsere Region in anderen Studien erheblich besser eingeschätzt wird. Wir sind nun einmal recht fern von Autobahnen, eine Universität oder Hochschule, die uns etwa Gründungsintensität bringen könnte, gibt es nicht. Woher sollen also die Patente kommen? All diese Indikatoren können wir auch nicht von heute auf morgen verändern.

Ich glaube daher, wir müssen manche Kriterien für uns anders definieren als „Prognos“. Denn für mich ist der Landkreis Nienburg beispielsweise ein Ort voll von Innovation.

Viele unserer heimischen Firmen bestechen nämlich durch einzigartige Produkte und neue Ideen. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung im Landkreis hat „Die Harke“ immer wieder innovative Betriebe aus unserer Region vorgestellt. Vom Maschinenbauer über technische Dienstleister aus dem medizinischen Bereich bis hin zu Herstellern von Automatisierungssystemen. Und von Federn für Montblanc-Füllfederhalter über Titan-Luftleitbleche für Formel-1-Wagen bis hin zum neuen Lederverdeck für Edelkarossen. Oft handelt sich dabei um eine Kombination aus bodenständigem Handwerk und Hightech.

Erfolg und Top-Leistungen finden wir nicht nur im Großen. Vor allem die kleinen, aber feinen Betriebe prägen unseren Wirtschaftsraum und glänzen auf ihre Weise.

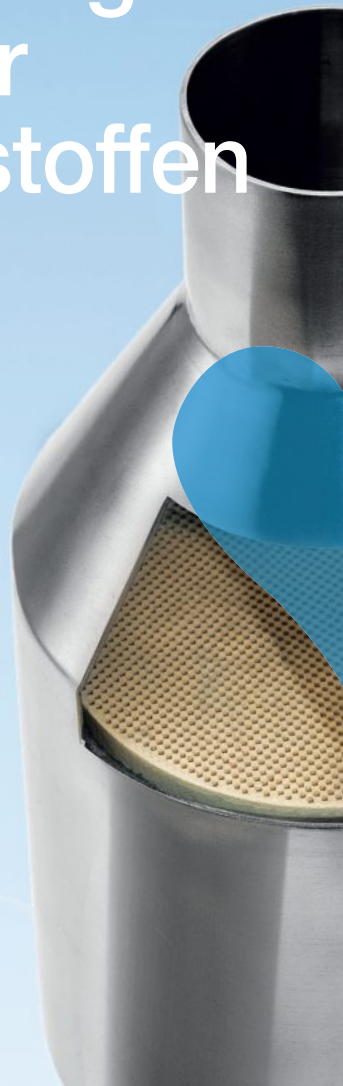
Bei Innovation denke ich aber auch an die beiden Dorfladen-Initiativen im Landkreis Nienburg. Während der Dorfladen in Leese schon sein einjähriges Bestehen feiern durfte, wird es in Linsburg wohl schon bald einen zweiten Dorfladen geben. Dorfläden als wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten, ein eigentlich sehr altes Angebot, aber neu und besonders im Bild der heutigen Zeit, sichern Infrastruktur und Lebensqualität für die Menschen im ländlichen Raum. Die Menschen in diesen Dörfern schauen nicht nur zu. Sie haben Ideen, traditionell oder innovativ, sie packen an und gestalten ihre Orte.

Das sollten wir uns ruhig selbstbewusst vor Augen halten – ehrenamtlicher Einsatz, soziale Nähe, lebendige Dorfgemeinschaften, die vielen engagierten, kleinen und mittleren Betriebe in Handel, Handwerk und Industrie – dieses Bündel, mit noch ein paar anderen Faktoren, macht unseren Landkreis zu einem lebens- und lebenswerten Ort. Und so taucht das gewiss in keiner Studie auf.

Ihr

Detlev Kohlmeier

Chemie, die verbindet. Damit eine Komponente das Reinigen von vier Schadstoffen liebt.



Die BASF Catalysts Germany GmbH ist einer der führenden Anbieter im Bereich der Abgasnachbehandlung von Kraftfahrzeugen. Eines unserer Produkte ist der EMPRO FWC™ Vier-Wege-Katalysator, der vier verschiedene Schadstoffe aus dem Abgas von Kraftfahrzeugen entfernt. Darüber hinaus ist die BASF Catalysts Germany GmbH auch führend in der Herstellung von Katalysatorträgern und Adsorbentien zur Luft- und Erdgasaufbereitung.

Die Produktionsstandorte befinden sich in Nienburg/Weser, während Vertrieb, Produktentwicklung und administrative Bereiche in Hannover angesiedelt sind.

BASF Catalysts Germany GmbH · Große Drakenburger Straße 93-97 & 133
31582 Nienburg/Weser · www.catalysts.basf.com

 **BASF**
We create chemistry

„Freie Stellen noch effektiver vermarkten“

WIN startet im August gezieltes Online-Marketing zur Fachkräftesicherung



Uta Kupsch, Geschäftsführerin der WIN GmbH.

VON MICHAEL DUENSING

Im April 2012 wurde in einem Gespräch zwischen dem Landrat, der WIN und einheimischen Unternehmen die Idee einer Imagekampagne geboren.

Das Ziel: Fachkräfte gewinnen und sichern. Die Idee war und ist, mittels dieser Kampagne unter dem Titel „Einfach lebenswert“ die Vorzüge der Region einheitlich darzustellen. Mittlerweile beteiligen sich zahlreiche Firmen, Kommunen und Botschafter an der Kampagne. Das Ziel ist weiterhin: Fachkräfte für Unternehmen zu gewinnen und zu sichern. Auf der Inter-

netseite www.einfach-lebenswert.net sind unter dem Menüpunkt „Attraktive Arbeitgeber“ die beteiligten Partnerfirmen aufgelistet mit Verlinkungen zu ihren Internetseiten. Dort können sich Interessierte bisher über die aktuellen Stellenangebote informieren.

Im August startet ein weiterführendes Projekt der WIN. Mittels eines verstärk-



Mit speziellen Plakatmotiven macht die WIN auf die Imagekampagne „Einfach lebenswert“ aufmerksam.

ten Online-Marketings sollen freie Stellenangebote noch schneller und komfortabler potenzielle Bewerber erreichen. Die Vorbereitungen laufen derzeit auf vollen Touren. Gemeinsam mit der Agentur „neuwachts“ aus Hannover, die auch für die Konzeption sowie die technische und visuelle Umsetzung der Imagekampagne verantwortlich zeichnet, rücken die WIN und die Partnerfir-

stehenden Internetauftritt www.einfach-lebenswert.net weitergeleitet werden.

Geplant ist, dass die Unternehmen im nächsten Schritt ihre Stellenprofile selbst über ein „Content Management System (CMS)“ einpflegen können. „Das Ziel lautet, im Internet prägnanter zu sein“, stellt Uta Kupsch heraus. Mit dieser Intensivierung würde aktiv forciert, freie Stellen noch effektiver zu vermarkten.

„Rund 130 Stellen der 32 Partnerfirmen sind aktuell verfügbar. Alle Betriebe beteiligen sich finanziell an dieser Marketing-Maßnahme, so dass die Finanzierung für ein Jahr gesichert ist. Natürlich soll das Projekt danach weiterlaufen. Dazu werden wir uns Ende 2016 mit unseren Partnern verständigen. Selbstverständlich freuen wir uns immer über neue Unternehmen, die sich an der Imagekampagne und an diesem Projekt beteiligen möchten“, unterstreicht Uta Kupsch.



men die Optimierung der Stellensuche in den Fokus. „Unser Ziel ist es, offene Stellen überregional und ganzjährig zu präsentieren, um auf die attraktiven Arbeitgeber in der Region auf zeitgemäße Art und Weise noch nachhaltiger aufmerksam zu machen“, stellt Uta Kupsch, Geschäftsführerin der WIN GmbH, heraus. Das soll im ersten Schritt über Online-Anzeigen (SEA) bei Google erfolgen, die für unterschiedliche Berufsprofile erstellt werden.

Zurzeit arbeitet die Agentur „neuwachts“ gemeinsam mit der WIN daran, die entscheidenden Suchbegriffe festzulegen, damit Interessierte über die Online-Anzeigentexte dann schnell und ohne große Umwege auf extra eingerichteten, sogenannten Landingpages im be-



Bettina Menke
Apothekerin

Lange Straße 81
31582 Nienburg
Tel. (0 50 21) 9 76 80
Fax (0 50 21) 9 76 8 20
neue-apotheke-menke@t-online.de



Wir beraten Sie:

- ✓ Medikationsanalyse
- ✓ Wechselwirkungscheck
- ✓ Betreuung Krebspatienten
- ✓ Diabetikerbedarf
- ✓ Palliative Versorgung
- ✓ Ernährungsberatung
- ✓ Homöopathie
- ✓ Impfberatung
- ✓ Dermato® kosmetische Behandlungen
- ✓ Rezepturen
- ✓ Kompressionsstrümpfe nach Maß
- ✓ Blutwertbestimmungen
- ✓ Milchpumpenverleih
- ✓ Hilfsmittelversorgung
- ✓ Sportlerberatung
- ✓ Ausländische Arzneimittel
- ✓ Tierarzneimittel
- ✓ Lieferservice
- ✓ Parkticket





Der Posthof soll mit seiner stadtgeschichtlichen Bedeutung für die Identität der Innenstadt erhalten bleiben.

FOTOS: MANON GARMS

Ein Leitbild für die Stadt Nienburg

Städtischer Ausschuss für Wirtschaft und Marketing gibt grünes Licht

OMIT ist Marktführer als Zulieferer und Partner namhafter Büromöbelhersteller. Mit rund 500 Mitarbeitern entwickeln und fertigen wir moderne, design- und zukunftsorientierte Systemkomponenten für Büromöbelhersteller. Führend in der Technologie, besonders im Bereich der Laseranwendungen, bauen wir unsere Geschäftsfelder stetig aus und expandieren weltweit.

FÜR UNSER STAMMWERK IN HOYA SUCHEN WIR:

- IT-Systemadministrator (m/w)
- ERP-Administrator (m/w)
- Projektmanager im techn. Vertrieb (m/w)
- Finanzbuchhalter (m/w)

Detaillierte Informationen über die Tätigkeitsbereiche und Anforderungen finden Sie im Internet unter:
www.oelschlaeger.de

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Gehaltsvorstellung bevorzugt per E-Mail an personal@oelschlaeger.de.
Bewerben Sie sich jetzt. Wir freuen uns auf Sie!



Oelschläger Metalltechnik GmbH
Hertzstraße 1-3 | 27318 Hoya / Germany
Fon: +49 (0) 4251 816-0

VON MANON GARMS

Die Stadt Nienburg hat sich ein Leitbild gegeben. Der städtische Ausschuss für Wirtschaft und Marketing hat dem gut 80 Seiten starken Papier jetzt zugestimmt, und es ist davon auszugehen, dass das auch der Stadtrat tun wird.

Begonnen hatte alles im Arbeitskreis Innenstadt, der sich – wie der Name schon sagt – um die Entwicklung der Nienburger Innenstadt kümmert. Das Leitbild allerdings ist weitaus breiter ausgelegt und bezieht sich auf die gesamte Stadt sowie auch auf die Ortsteile Erichshagen-Wölpe, Holtorf und Langendamm.

„Besinnen wir uns auf unsere Stärken! Vorteile urbanen Lebens in einem naturnahen Mittelzentrum: seine zentrale Lage, seine funktionierende Infrastruktur, sein starkes und niveauvolles Kulturleben, seine Überschaubarkeit bei gleichzeitiger Nähe zu Natur- und Erholungsgebieten, seine organisch gewachsene Wohnqualität, Arbeit sowohl am Ort als auch in bequemer

Erreichbarkeit – all das gibt der Stadt Nienburg wertvolle Trümpfe in die Hand. Wir müssen sie nur ausspielen, dann wird der Weg in die Zukunft gelingen, auf dem uns das Leitbild begleiten soll“, heißt es einleitend.

Definiert worden sind unterschiedliche Aktionsräume, in denen gehandelt werden soll.

- Handel, Wandel, Wirtschaft
- Das Dach über dem Kopf (Wohnen ist in diesem Bereich unter anderem ein Thema)
- Verkehr und Mobilität
- Tourismus, Freizeit, Wellness
- Historische Innenstadt
- Ein starker Kulturstandort
- Kommunikation und Vernetzung
- Schutz von Klima und Umwelt
- Bildung und soziale Angebote
- Demokratie braucht Sicherheit (hier geht es unter anderem um einen Aktionsplan gegen Wohnungseinbrüche)



Die Weser wird im Leitbild als „charakteristisches Element“ Nienburgs bezeichnet.

An dieser Stelle soll es einen stadtnahen Schiffsanleger geben.

Eine Priorisierung der Aktionsräume soll es nicht geben. Dennoch gibt es in der Politik unterschiedliche Auffassungen im Hinblick auf die Gewichtung der verschiedenen Themenbereiche. Die Grünen kritisieren die ihrer Ansicht nach zu starke Gewichtung von wirtschaftlichen Aspekten mit gleichzeitiger Vernachlässigung von Umweltaspekten. „Es gibt eine zu starke Orientierung an der traditionellen, industriellen Entwicklung“, bemängelte Dr. Michael Krug in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses.

Mit dieser Meinung stehen die Grünen jedoch offensichtlich allein da. Laut Heiner Werner (FDP) hat die Werbegemeinschaft „Nienburg-Service“ genau das Gegenteil kritisiert – dass das Leitbild zu wenig Wirtschaft enthalte. „Wenn es den einen zu we-

nig und den anderen zu viel ist, dann haben wir einen super Kompromiss gefunden“, lautete Werners Fazit. Das sahen auch die anderen Fraktionen so und stimmten für das Leitbild.

„Es soll kein Leitbild des Rates sein, sondern aller Bürger und eine Agenda für die nächsten zehn bis 15 Jahre“, betonte Werner. Wenn auch die einzelnen Aktionsräume nicht priorisiert werden sollen, so ist eine Prioritätenliste für verschiedene Maßnahmen unerlässlich. Aus finanziellen Gründen kann die Stadt nicht sofort alle umsetzen. Eine solche Prioritätenliste soll der neue Stadtrat, der im September gewählt wird, ausarbeiten. „Bei den Prioritäten kann man sich dann auch wieder streiten, ob man erst den Wirtschafts- oder erst den Umweltaspekt sieht“, so Werner.

Ihr IT-Systemhaus für Druck- und Kopiertechnik in Nienburg!



IF IT WORX, IT'S
UTAX

@pc
G M B H

Kräher Weg 54

31582 Nienburg

Tel.: 0 50 21 88 99 - 88

Fax: 0 50 21 88 99 - 80

info@epcgmbh.de

www.epcgmbh.de

Ihr IT-Dienstleister für
Handel, Industrie und
Behörden.



Mit dem Rosengarten an der Weser hat die Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg für eine Attraktivitätssteigerung gesorgt – was gut ins Leitbild passt.

Was aber bereits jetzt fest steht: Der Fokus soll zunächst auf der Innenstadt liegen.

Im Leitbild heißt es dazu unter anderem: „Die Lange Straße ist mehr als eine

Straße. Sie ist das Wohnzimmer der Stadt, die Flaniermeile zum Schlendern und Shoppen, sie ist der zentrale innerstädtische Platz Nienburgs, sie ist: eine Plaza! Ihre einmalig prägnante Konfiguration wurde schon im 17.

Zum „Schlüsselprojekt Weserpromenade“ gehört auch der Bereich „Sport am Fluss“. Eine Grundlage dafür hat die Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg bereits mit diesen Fitnessgeräten gelegt.

Jahrhundert von Kartographen gefeiert. Beidseitig gesäumt von Geschäften und Gastronomie, gibt sie Raum für Begegnung und Verweilen, für Schaufensterbummel und gezielten Einkauf.“

Angedacht ist eine Neugestaltung der Langen Straße als „gute Stube“ der Stadt durch bauliche Veränderungen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes mit Brunnen, fließendem Wasser, Sitzgelegenheiten, Begrünung und Beleuchtungskonzept unter Einbeziehung der Geschäfte und Gastronomie.

Weiterhin soll der Posthof mit seiner stadthistorischen Bedeutung für die Identität der Innenstadt erhalten bleiben.

Im „Schlüsselprojekt Weserpromenade“ geht es um die Errichtung eines stadtnahen Schiffsanlegers in der Nachbarschaft zur Gedenkstätte am Weserwall, die Befestigung und Gestaltung der beiderseitigen Uferwege entlang der Wegführung der früheren Treidelpfade sowie die Einbeziehung der Aspekte „Kunst am Fluss“ und „Sport am

BayWa

BAYWA AGRARHANDEL GMBH
Getreide • Futtermittel • Dünger
Saatgut • Pflanzenschutz

Wir sind umgezogen:

31582 Nienburg · Kl. Drakenburger Str. 7b
Tel. 05021/92200 • Fax 05021/9220-300
E-Mail: info@baywa-agrarhandel.de
www.baywa-agrarhandel.de

IT und Telekommunikationslösungen

IP-Kamerasysteme, Cloud-Computing, Security

COMP·PRO®
EINFACH GELÖST.

(05024) 88725-0, nienburg@comp-pro.de
www.comp-pro.de

Verdener Landstraße 4
31623 Drakenburg



In den Aktionsraum „Das Dach über dem Kopf“ fallen auch Aspekte der Flüchtlingspolitik. „Nienburg will Schutzsuchenden eine menschenwürdige Bleibe anbieten.“ heißt es dazu im Leitbild. Vorübergehend sind auch Flüchtlinge im ehemaligen Militärhospital untergebracht.

Fluss“ (Skulpturenpfad, Fitness-Route).

Ein weiteres Schlüsselprojekt ist die „Zentrale Gedenkstätte Weserwall“ mit einer Erweiterung der bestehenden Gedenkstätte zur Einbeziehung aller Nienburger Opfer des Nationalsozialismus; einer Ergänzung durch eine Stelengruppe, Erinnerungstafeln und Beschilderung sowie Neuordnung der Gedenksteine, Umgestaltung von Grünflächen, Bepflanzung und Zuwegung.

IMPRESSUM

Verlagsbeilage DIE HARKE
Juni 2016

VERLAG

J. Hoffmann GmbH & Co. KG
An der Stadtgrenze 2 ·
31582 Nienburg
Telefon (05021) 966-0

VERLEGER

Christian Rumpeltn

CHEFREDAKTION

Martina Thielking-Rumpeltn

REDAKTION, LAYOUT, SATZ:

Mittelweser Text + Bild GmbH

DRUCKEREI

J.C.C. Bruns Druckwelt Minden



Sicher
online zahlen
ist einfach.



paydirekt

Mit paydirekt:
dem neuen Service Ihres
Sparkassen-Girokontos.
Ein Bezahlverfahren
made in Germany.

Einfach im Online-Banking
registrieren. Infos unter:
www.sparkasse-nienburg.de

 Sparkasse
Nienburg



Steuerbüro

Diana Hoffmüller

Dipl. Verwaltungsbetriebswirtin (FH)
Steuerberaterin

Mullwehen 2
31547 Rehburg-Loccum

Telefon: 0 50 37 / 89 89 90-0 • Fax: 0 50 37 / 89 89 90-1
Internet: www.stb-hoffmueller.de • e-Mail: kanzlei@stb-hoffmueller.de



Ardagh Glass GmbH feiert Jubiläum: 125 Jahre Glasproduktion in Nienburg – eine Erfolgsgeschichte

Die Ardagh Glass GmbH feiert dieses Jahr großes Jubiläum! Denn vor genau 125 Jahren, im Jahr 1891, startete die Produktion in der Nienburger Glashütte. Zunächst stellten die Glasmacher Flaschen und Behälter noch manuell her. Glas wurde zu jener Zeit noch mundgeblasen. Heute gibt es nur noch ganz wenige manuelle Schritte im gesamten Produktionsprozess – hochspezialisierte Maschinen übernehmen einen großen Teil der Herstellung.

Klar ist, seit der Gründung war das Nienburger Glaswerk ein verlässlicher Wirtschaftspartner in der Region – und soll es auch in Zukunft bleiben! 2007 übernahm die Ardagh Group das Werk in Nienburg, das nicht nur Produktionsstätte, sondern zugleich auch der Unternehmensauptsitz in Deutschland ist. Auf einem Gelän-

de von 485.780 m² produziert das Werk Behältergläser für die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Die hochwertigen Glasverpackungen liefert das Werk an viele treue und namhafte Kunden aus der Region, aber auch an Abnehmer in der ganzen Welt.

Erfolgreiche Zukunft mit qualifizierten Mitarbeitern

Dass das Glaswerk in Nienburg die bewegten und bewegenden letzten 125 Jahre bestehen konnte, liegt nicht nur am überzeugenden Produkt Glas und einer Menge Unternehmerrmut. Es ist auch den qualifizierten und engagierten Mitarbeitern zu verdanken. Rund 710 Beschäftigte im Nienburger Werk und in der Zentrale sorgen für den reibungslosen Ablauf – und das 24 Stunden am Tag, 365 Tage im

Jahr. Um geeignete Fachkräfte anzulernen, investiert der Standort regelmäßig in die Ausbildung eigener Mitarbeiter. Denn nur mit gut ausgebildeten und motivierten Fachkräften kommen die Vorteile modernster Technologie und Ausstattung auch wirklich zum Tragen. Junge Menschen können im Werk Nienburg eine Ausbildung zum Industriemechaniker, Mechatroniker, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachkraft für Metalltechnik oder Verfahrensmechaniker Glastechnik, Industriekaufmann und Fachinformatiker Systemintegration absolvieren. Ein Studium mit dem Abschluss Bachelor of Arts und Bachelor of Engineering ist ebenfalls möglich. Damit bereitet die Ardagh Group bereits im Jubiläumsjahr den Weg für die nächsten erfolgreichen 125 Jahre in Nienburg.

one brand one vision



schichte

Glas – beliebte und umweltfreundliche Verpackung

Wer in der Glasbranche tätig ist, hat auch gute Zukunftschancen. Denn Glas ist nicht nur eine Verpackung mit langer Tradition, sondern auch mit einer vielversprechenden Zukunft. Das liegt vor allem an den besonderen Eigenschaften des Materials: Glas bewahrt beispielsweise den Geschmack von Lebensmitteln vollkommen und unverfälscht. Darüber hinaus ist Glas besonders umweltfreundlich. In Nienburg wird es fast ausschließlich aus in der Natur vorkommenden – meist heimischen – Rohstoffen hergestellt und lässt sich zu 100 Prozent recyceln. Es schützt also Umwelt, Klima und Gesundheit. Daher zählen Glasverpackungen zu den nachhaltigsten Verpackungen auf dem Markt.



Überstandene Wirtschaftskrisen, Umstrukturierungen und Veränderungen – die Nienburger Glashütte hat eine ereignisreiche Geschichte. Hier ein Auszug:

1891 Gründung der „Himly Holscher & Co.“, die sogenannte „Wilhelmshütte“ nahm am 18. Februar den Betrieb auf

1891 – 1894 Bau der ersten drei Glasschmelzwannen / Errichtung einer Werksiedlung in unmittelbarer Nähe der Fabrik

1911 Bau der vierten Wanne

1945 Anfang April ruhte der Betrieb

Ende 1945 – Anfang 1956 Schrittweise Wiederinbetriebnahme aller vier Wannen

1966 Gründung der „Nienburger Glas GmbH“ und der „Nienburger Glas GmbH & Co. KG“

2002 „Rexam PLC“ kaufte „Nienburger Glas“, Umfirmierung in „Rexam Glass Germany GmbH“

2007 „Ardagh Group“ übernahm die „Rexam Glass Germany GmbH“ Umfirmierung in „Ardagh Glass Germany GmbH“, mit Hauptsitz in Nienburg

2008 Umfirmierung in „Ardagh Glass GmbH“

2016 125-jähriges Jubiläum der Glashütte in Nienburg am 18. Februar

ArdaghGroup



www.ardaghgroup.com

Das Team der
Wirtschaftsförderung
Nienburg/ Weser
(von links):
Martin Gerold
(Projektentwickler
und Stadtbildpfleger),
Michael Zube (Leiter der
Wirtschaftsförderung),
Christina Thomas
(Wirtschaftsförderung)
und Kerstin Lüders
(Wirtschaftsförderin).

FOTO: DUENSING



„Gute Gewerbeflächen in bester Lage“

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Nienburg im Portrait

VON MICHAEL DUENSING

Das Ziel der Wirtschaftsförderung der Stadt Nienburg/Weser ist die Förderung von Handel und Gewerbe, insbesondere des Mittelstandes, unterstreicht Wirtschaftsförderin Kerstin Lüders.

Die Hauptschwerpunkte, um diese Ziele umzusetzen, sind in verschiedene Aufgabenbereiche untergliedert:

■ **Betreuung und die Entwicklung des lokalen Unternehmensbestandes**
Dazu zählt die aktive Kontaktpflege inklusive Unternehmensbesuche. Des Weiteren wird eine Unterstützung bei unternehmensbezogenen Aspekten gewährleistet, beispielsweise bei der Suche eines Grundstückes oder einer Immobilie sowie die Beratung hinsichtlich

möglicher Fördermittel. „Wir verstehen uns durchaus als Türöffner“, stellt Wirtschaftsförderin Lüders heraus.

■ **Ansiedlungsunterstützung**
Bei der Ansiedlungsunterstützung betreuen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung Nienburg Unternehmen in Bezug auf konkrete Ansiedlungsvorhaben. Zudem wird eine Akquise von Firmen geleistet.

■ **Gewerbeflächenentwicklung und Vermarktung**
Eine weitere Aufgabe ist die Unterstützung bei bedarfsorientierter Flächenentwicklung und -vorhaltung sowie die Entwicklung von Vermarktungsstrategien.

■ **Existenzgründungsunterstützung**
Das Angebot der Existenzberatung umfasst die Erstberatung von Gründungsinteressierten und die Weitervermittlung sowie die Unterstützung bei unternehmensbezogenen Aspekten.

■ **Das Standortmarketing**
beziehungsweise das Stadtmarketing sowie die Netzwerkarbeit sind weitere zentrale Schwerpunkte im Leistungsportfolio der Wirtschaftsförderung Nienburg.

Insbesondere im Bereich der Beratungsangebote für Bestandsunternehmen, ansiedlungsinteressierte Unternehmen sowie Existenzgründer bietet die Wirtschaftsförderung der Stadt Nienburg ein umfangreiches Spektrum. Dazu zählt die Beratung zu Fördermitteln (EU/Bund/ Land) und zu Genehmigungsverfahren. Des Weiteren wird ein „Lotsenservice“ in der Verwaltung beziehungsweise beim Behördenmanagement offeriert. Vorschläge und Anregungen sowie Beratungen hinsichtlich der Stadtbildpflege zählen ebenso zum Spektrum. „Es gibt die unterschiedlichsten Fördermöglichkeiten. Deswegen bieten wir auf eine individuelle Anfrage auch eine individuelle Lösung

als ganzheitliche Beratung an“, erklärt Kerstin Lüders. Unternehmerinnen und Unternehmer sollten die Möglichkeit nutzen, sich über Fördermöglichkeiten zu informieren.

Zukunftsperspektiven

Momentan und mittelfristig steht die Vermarktung des Gewerbegebietes Südring zwischen dem Gewerbe- und Industriepark – Schäferhof am Südring und der vierstreifig ausgebauten Bundesstraße 6 am Ortsteil Langendamm im Mittelpunkt. Michael Zube, Leiter der Wirtschaftsförderung, macht deutlich: „Es sind noch gute Gewerbeflächen in bester Lage erhältlich.“ Insgesamt 200 000 Quadratmeter werden angebo-

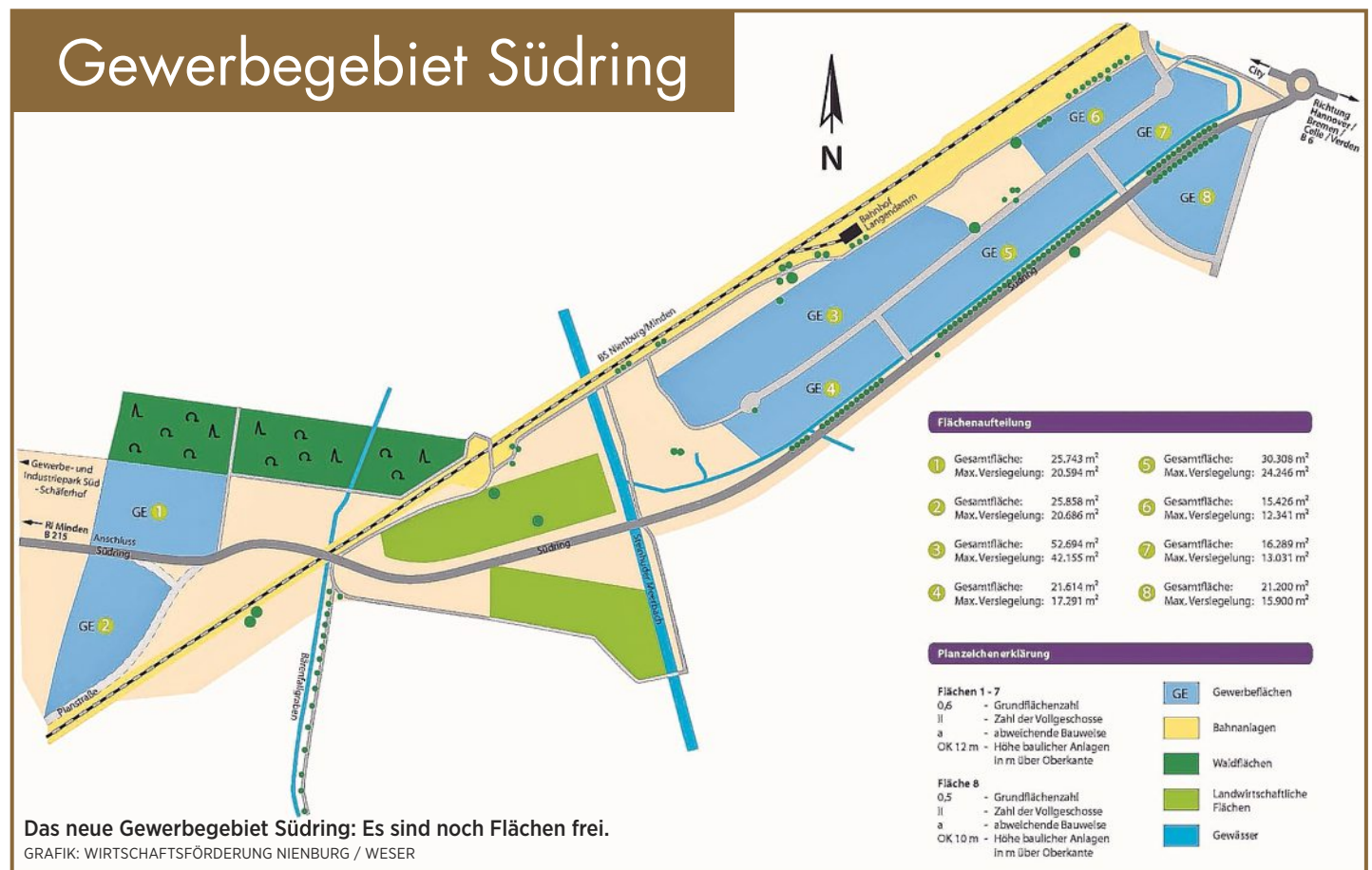
ten, 80 000 Quadratmeter sind bereits reserviert beziehungsweise verkauft. Martin Gerold, Projektentwickler und Stadtbildpfleger der Wirtschaftsförderung, hebt hervor, dass Interessierte mit ihrer Entscheidung nicht zu lange warten sollten: „Je schneller, desto besser.“

Alle Informationen sind erhältlich bei Michael Zube, Marktplatz 1, 31582 Nienburg / Weser, Telefon (0 50 21) 87-324, Telefax (0 50 21) 87-58324, E-Mail: m.zube@nienburg.de.

Zu den Zukunftsperspektiven zählt weiterhin, das „Leitbild Nienburg“ zu verabschieden und „mit Leben zu füllen“. „Das Leitbild beschreibt die Vorstellung, wie man sich Nienburg im Jahr 2030 vorstellen könnte und wie Nienburg sich entwickeln soll“, erklärt

Christina Thomas von der Wirtschaftsförderung. Insbesondere der Leerstand in Nienburgs Innenstadt sei immer wieder ein gravierendes Thema. Allerdings würden derzeit lediglich 7,4 Prozent der Ladenflächen leer stehen, womit Nienburg im Vergleich zu anderen Städten im Mittelfeld liege.

Hinsichtlich der Durchführung von Maßnahmen zur Fachkräftesicherung gibt es beispielsweise die Kooperation mit der Bundeswehr, um Zeitsoldaten nach ihrer Dienstzeit als Fachkräfte für Nienburg zu gewinnen – oder der Begrüßungsservice für ortsfremde Fachkräfte mit beispielsweise Führungen durch das Ganzjahresbad Wesavi, durch das Theater oder Nienburgs historische Innenstadt.



AUTOHAUS HOPP GmbH **Wir - für Sie!** ... begeistert. engagiert.

Super-Service für ALLE Fahrzeugmarken! Versprochen!

31595 Steyerberg · Stolzenauer Straße 4 · Tel. 05764/1037 · www.autohaus-hopp.de



Radfahren ist das Top-Thema im Landkreis Nienburg.

FOTO: MITTELWESER-TOURISTIK

„Radfahren ist das Top-Thema“

Martin Fahrland, Geschäftsführer der Mittelweser-Touristik GmbH,
zum Wirtschaftsfaktor Tourismus



Martin Fahrland, Geschäftsführer der Mittelweser-Touristik GmbH.

FOTO: DUENSING

VON MICHAEL DUENSING

NIENBURG. Die 2001 gegründete Mittelweser-Touristik GmbH mit Sitz an der Langen Straße 18 in Nienburg zeichnet als Tourismusverband mit 17 Gesellschaftern für die touristische Vermarktung der Mittelweser-Region verantwortlich. Der Landkreis Nienburg/Weser ist für zahlreiche Tagesausflügler und Übernachtungsgäste interessant. Martin Fahrland, Geschäftsführer der Mittelweser-Touristik GmbH, stellt heraus, dass sich der Landkreis und die Region durch die landschaftliche Vielfalt der norddeutschen Tiefebene mit seinen attraktiven Geest- und Marschflächen zwischen den Städten Hannover, Minden und Bremen auszeichne.

Die Historie und die Kultur der Region seien besonders attraktiv, zum Beispiel die dörflich gewachsenen Strukturen sowie die Fachwerkkunst und die Gebäude der Weserrenaissance. Zudem sei die Museumslandschaft bemerkenswert, beispielsweise mit dem Niedersächsischen Spargelmuseum und dem Polizeimuseum Niedersachsen in Nien-

burg. „Es sind die vielen kleinen Perlen, die die Region ausmachen und Radfahrer, Tagestouristen und Wohnmobilisten in die Region locken“, erklärt Fahrland.

Kulinarisch habe der Landkreis besonders viel zu bieten. Der Nienburger Spargel sei weit über die Grenzen des Kreises hinaus bekannt und geschätzt. Der Tourismus-Profi unterstreicht: „Der Nienburger Spargel ist eine Marke mit Alleinstellungsmerkmal.“ Martin Fahrland appelliert, den Nienburger Spargel als Marketinginstrument noch mehr zu nutzen. Aber auch die Weserfischerei und die saisonalen Obstsorten wie beispielsweise Blaubeeren zeichnen die Region kulinarisch aus.

In Bezug auf den Tourismus ist sich Fahrland sicher: „Radfahren ist das Top-Thema“. Der Weserradweg ist der zweitbeliebteste Fernradweg Deutschlands, betont der Touristiker. Mit dem Teilstreckenverlauf von Petershagen bis Verden führt der Weserradweg genau durch den Landkreis Nienburg – in der Kreisstadt selbst sogar direkt an der Weser entlang der historischen Altstadt. Viele Radwanderer befahren den We-



Der Aalschokker in Drakenburg.

FOTO: MITTELWESER-TOURISTIK

serradweg – und übernachten in Nienburg und umzu, gehen shoppen und lassen sich in den Bars, Bistros und Restaurants verwöhnen.

Neben Radwanderern kommen auch viele Kurzurlauber und Tagestouristen nach Nienburg. In den vergangenen Jahren hat sich ein besonderer Bereich

entwickelt: Immer mehr Wohnmobilitäten nutzen die zahlreichen Stellplätze. Allen voran den Stellplatz an der Oyler Straße in Nienburg mit direktem Blick

OMIT ist Marktführer als Zulieferer und Partner namhafter Büromöbelhersteller. Mit rund 500 Mitarbeitern entwickeln und fertigen wir moderne, design- und zukunftsorientierte Systemkomponenten für Büromöbelhersteller. Führend in der Technologie, besonders im Bereich der Laseranwendungen, bauen wir unsere Geschäftsfelder stetig aus und expandieren weltweit.

FÜR UNSER STAMMWERK IN HOYA SUCHEN WIR:



- Entwickler für Antriebssysteme (m/w)
- Entwickler für mobile Applikationen (m/w)
- Entwickler für Embedded Hard-/ Software (m/w)
- Elektronik Entwickler (m/w)

Detaillierte Informationen über die Tätigkeitsbereiche und Anforderungen finden Sie im Internet unter: www.oelschlaeger.de

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Gehaltsvorstellung bevorzugt per E-Mail an personal@oelschlaeger.de. Bewerben Sie sich jetzt. Wir freuen uns auf Sie!



Oelschläger Metalltechnik GmbH
Hertzstraße 1-3 | 27318 Hoya / Germany
Fon: +49 (0) 4251 816-0

www.oelschlaeger.de

OMIT

www.ich-fahre-anders.de

Die schönsten Autos sind Anders.



AUTOHAUS
ANDERS

Autohaus Anders GmbH
Nienburger Damm 11
31582 Nienburg



Immer mehr Wohnmobilisten kommen in den Landkreis Nienburg.

FOTO:
MITTELWESER-TOURISTIK

auf die Weser. Martin Fahrland stellt die Bedeutung des Tourismus' für die Wirtschaft heraus: „Die Tourismusaktivität in der Mittelweser-Region ist eine Erfolgsgeschichte.“ Dabei betont der Geschäftsführer, dass die Mittelweser-Touristik die Vermarktung der vorhandenen beziehungsweise neu geschaffenen Strukturen übernimmt. Ein Lob richtet er an die Kommunen, die stetig daran arbeiten, ihre Gemeinde noch attraktiver zu gestalten, und somit Ver-

marktungspotenzial aufgebaut würde.

Zum Beispiel gibt es seit einiger Zeit in vielen Kommunen Tourist-Informationen. Gemeinsam mit starken Partnern aus der Privatwirtschaft – beispielsweise dem Wolfcenter in Dörverden, dem Dino-Park in Münchehagen oder der Flotte Weser mit ihrer Fahrgastschiffahrt sowie weiteren Destinationen wie zum Beispiel Hofcafés – arbeite die Mittelweser-Touristik Schritt für Schritt an der

Steigerung des Bekanntheitsgrades der Mittelweser-Region. Doch, das macht Martin Fahrland abschließend deutlich: „Der Gast wird immer anspruchsvoller und setzt auf Qualität.“ Wichtig sei, die Zertifizierungs- und Klassifizierungsmöglichkeiten wie beispielsweise Hotel-Sterne zu nutzen, denn diese seien wichtige Instrumente zum Erfolg. Weitere Informationen sind im Internet unter www.mittelweser-tourismus.de erhältlich.



Fahrgastschiffahrt mit der MS Nienburg.

FOTO: MITTELWESER-TOURISTIK

**Nienburgs
historische
Altstadt.**

FOTO:
MITTELWESER-TOURISTIK



Teilhabe durch Arbeit – Ein Gewinn für alle

Unser gesetzlicher Auftrag ist, Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Wie jeder Mensch wollen sich Menschen mit Behinderungen aktiv einbringen. Wir unterstützen sie dabei, auch im Arbeitsleben „ihren Mann“ bzw. „ihre Frau“ zu stehen.

Menschen mit Behinderungen leisten gute Arbeit: In-house im Kundenbetrieb oder bei uns in den Werkstätten sind wir für namhafte Unternehmen verschiedenster Branchen wie z. B. BASF, frischli oder Rohde & Grahl tätig.

Wir sind zertifiziert. Unser QM-System sichert Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie den Kundenunternehmen verlässliche, transparente Verfahren, klare Standards und gute Arbeitsergebnisse. Das macht uns zu einem attraktiven Partner der Wirtschaft.

Auch im Bereich Steuern und Abgaben bietet die Zusammenarbeit mit uns Vorteile für die Betriebe.

70 Prozent der Erlöse, die wir mit unseren Partnerunternehmen erwirtschaften, fließen in die Taschen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung. Darauf werden Krankenkassen-, Pflegekassen- und Rentenversicherungsbeiträge entrichtet. Somit wird auch für das Alter vorgesorgt.

Mit unserer Unterstützung können Menschen mit Behinderungen nicht nur direkt ihren Beitrag für den Wirtschaftsstandort Deutschland leisten – auch indirekt profitiert die Gesellschaft: Jeder Euro, der investiert wird, um Menschen mit Behinderungen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu unterstützen, bringt der Gesellschaft eine Rendite von zehn Prozent (Quelle: Studie zum social return on investment, 2014).

**Teilhabe macht Sinn
Für alle**



Lebenshilfe

Nienburg gemeinnützige GmbH

Südring 13 · 31582 Nienburg · Telefon 05021 6045-0
info@lebenshilfe-nienburg.de
www.lebenshilfe-nienburg.de



Foto: fotolia

Existenzgründung:

Wegweiser durch den Landkreis

Gründungswillige haben viel zu bedenken, müssen eine Fülle von Gesprächen führen und Informationen zusammentragen.

Die WIN unterstützt sie dabei, sagen ihnen im persönlichen Gespräch, wer die richtigen Ansprechpartner in unserem Landkreis sind. Hierfür hat die WIN einen Wegweiser

durch den Landkreis erstellt, der einen Überblick aller relevanten Ansprechpartner einschließlich ihrer Kontaktdaten enthält:

■ Landkreis Nienburg/Weser

Detlev Kohlmeier

Landrat
Kreishaus am Schlossplatz, 31582 Nienburg
Tel. 05021/967-250, Fax 05021/967-435
landrat@kreis-ni.de,
www.kreis-ni.de

■ WIN Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser GmbH

Uta Kupsch

Geschäftsführerin
Rühmkorffstr. 12, 31582 Nienburg
Tel. 05021/887772-0, Fax 05021/887772-1
info@win-nienburg.de,
www.win-nienburg.de

■ Städte und Gemeinden

■ Samtgemeinde Grafschaft Hoya

Detlef Meyer

Samtgemeindebürgermeister
Schloßplatz 2, 27318 Hoya
Tel. 04251/815-10,
Fax 04251/815-50
d.meyer@hoya-weser.de,
www.hoyaweser.de

York Schmelter

Wirtschaftsförderung
Tel. 04251/815-80,
Fax 04251/815-50
schmelter@hoya-weser.de

■ Samtgemeinde Heemsen

Friedrich-Wilhelm Koop

Samtgemeindebürgermeister
Wilhelmstr. 4, 31627 Rohrsen
Tel. 05024/ 9805-12, Fax 05024/ 9805-55
fkoop@heemsen.de
www.heemsen.de

Andreas Kneist

Wirtschaftsförderung
Tel. 05024/9805-23
akneist@heemsen.de

■ Samtgemeinde Steimbke

Knut Hallmann

Samtgemeindebürgermeister
Kirchstr. 4, 31634 Steimbke
Tel. 05026/9808-10,
Fax 05026/9808-55
k.hallmann@steimbke.de,
www.steimbke.de

Torsten Deede

Wirtschaftsförderung
Tel. 05026/9808-12
t.deede@steimbke.de

■ Samtgemeinde Mittelweser

Bernd Müller

Samtgemeindebürgermeister
Am Markt 4, 31592 Stolzenau
Tel. 05761/705-50, Fax 05761/705-19
bernd.mueller@sg-mittelweser.de
www.sg-mittelweser.de
Andreas Voigts
Wirtschaftsförderung
Tel. 05761/705-53
andreas.voigts@sg-mittelweser.de

■ Samtgemeinde Marklohe

Dr. Inge Bast-Kemmerer

Samtgemeindebürgermeisterin
Rathausstr. 14, 31608 Marklohe
Tel. 05021/6025-35, Fax 05021/6025-60
www.marklohe.de

■ Samtgemeinde Liebenau

Walter Eisner

Samtgemeindebürgermeister
Ortstr. 28, 31618 Liebenau
Tel. 05023/29-21, Fax 05023/1722
we@liebenau.com
www.liebenau.com

■ Flecken Steyerberg

Heinz-Jürgen Weber

Bürgermeister
Lange Str. 21, 31595 Steyerberg
Tel. 05764/9606-40, Fax 05764/9606-29
weber@steyerberg.de, www.steyerberg.de

■ Zweckverband "Linkes Weserufer"

Christian Alvermann

Wirtschaftsförderung
Rathausstr. 14, 31608 Marklohe
Tel. 5021/6025-42
calvermann@marklohe.de

■ Stadt Nienburg/Weser

Henning Onkes

Bürgermeister
Postfach 1780, 31567 Nienburg
Tel. 05021/87-314, Fax 05021/87-284
h.onkes@nienburg.de,
www.nienburg.de

Christina Thomas

Wirtschaftsförderung
Tel 05021/87-318, Fax 05021/87-58 318
c.thomas@nienburg.de

■ Stadt Rehburg-Loccum

Martin Franke

Bürgermeister
Heidtorstr. 2, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/9701-50, Fax 05037/9701-18
m.franke@stadt.rehburg-loccum.de
www.rehburg-loccum.de

Heinz Völlers

Wirtschaftsförderung
Tel. 05037/9701-30
h.voellers@stadt.rehburg-loccum.de

■ Samtgemeinde Uchte

Reinhard Schmale

Samtgemeindebürgermeister
Balkenkamp 1, 31600 Uchte
Tel. 05763/183-10, Fax 05763/183-27
r.schmale@sg-uchte.de
www.samtgemeinde-uchte.de

Svenja Rehburg

Wirtschaftsförderung
Tel. 05763/183-62
s.rehburg@sg-uchte.de

**Weitere Ansprechpartner**

■ IHK Geschäftsstelle Nienburg

Andreas Raetsch

Geschäftsstellenleiter
Marktplatz 1a, 31582 Nienburg
Tel. 05021/602315, Fax 05021/ 602310
raetsch@hannover.ihk.de

■ Wirtschaftsunioren Nienburg

Janet Schendel

Vorsitzende
Neue Str. 33, 31582 Nienburg
Tel. 05021/80 30 178
info@frau-silberfisch.de

■ Kreishandwerkerschaft
Diepholz/Nienburg**Patric Rasche**

stellv. Geschäftsführer
Bismarckstr. 25, 31582 Nienburg
Tel. 05021/3340, Fax 05021/18430
info@handwerk-nienburg.de

■ Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Bezirksstelle Nienburg**Henrich Meyer zu Vilsendorf**

Leiter der Bezirksstelle
Vor dem Zoll 2, 31582 Nienburg
Tel. 05021/9740-110
meyer-zu-vilsendorf@lwk-niedersachsen.de
www.lwk.niedersachsen.de

■ Mittelweser-Touristik GmbH

Martin Fahrland

Geschäftsführer
Lange Str. 18, 31582 Nienburg
Tel. 05021/91763-0
www.mittelweser-tourismus.de
info@mittelweser-tourismus.de

■ Koordinierungsstelle frau+wirtschaft

Nicole Feldmann-Paske, Katrin Fedler

Neue Str. 33, 31582 Nienburg
Tel. 05021/922 91 95, Fax 05021/922 91 98
info@frau-und-wirtschaft-ni.de



Technischer Service

TRANSPORT UND SERVICE GMBH

BALDERMANN

Arbeitsicherheit

Güterkraftverkehr







Vogtei 69
31595 Steyerberg



info@tsb-baldermann.de
www.tsb-baldermann.de



Tel.: 05769 / 642 989 - 1
Fax.: 05769 / 642 989 - 7

■ Deutsche Rentenversicherung

Beratungszentrum Hannover
Berliner Allee 13, 30175 Hannover
Tel. 0511 829-1500
Terminvereinbarung:
Tel. 0800 1000 480 10
www.deutsche-rentenversicherungbraunschweig-hannover.de

■ Krankenkasse

Bitte denken Sie unbedingt daran, sich über Ihre Krankenversicherungen zu informieren!

■ Finanzamt Nienburg

Schlossplatz 10, 31582 Nienburg
Tel. 05021/ 801 – 1, Fax 05021/ 80 13 00
Poststelle@fa-ni.niedersachsen.de

■ BNS Betriebsnummern-Service

Tel. 01801 66 44 66
betriebsnummernservice@arbeitsagentur.de

Finanzinstitute

■ Sparkasse Nienburg

Jürgen Müller

Firmenkundenberatung
Goetheplatz 4, 31582 Nienburg
Tel. 05021-969217
juergen.mueller@sparkasse-nienburg.de
www.sparkasse-nienburg.de

■ Volksbank Aller-Weser eG

Carsten Schweers

Firmenkundenberatung
Lange Str. 74, 27318 Hoya
Tel. 04251/828 156
Carsten.schweers@vb-aw.de
www.vb-aw.de

■ Volksbank eG Nienburg
Hafenstr. 4-6, 31582 Nienburg
Tel. 05021/986-0
www.vbnienburg.de

■ Volksbank eG Steyerberg

Peter Runge

Firmenkundenberatung
Kirchstr. 18, 31595 Steyerberg
Tel. 05764/ 9600-964
www.volksbank-steyerberg.de
peter.runge@volksbank-steyerberg.de

Agentur für Arbeit und Jobcenter im Landkreis

■ Hauptamt Nienburg

Verdener Str. 21, 31582 Nienburg
Service Hotline Tel. 0800 4 5555 00

■ Geschäftsstelle Stolzenau

Bgm.-Heuemann-Str. 16, 31592 Stolzenau
Service Hotline Tel. 0800 4 5555 00

■ Geschäftsstelle Hoya

Von-Kronenfeldt-Str. 11, 27318 Hoya
Service Hotline Tel. 0800 4 5555 00

■ Jobcenter Nienburg

Verdener Str. 21, 31582 Nienburg
Tel. 05021/907 1000

■ Jobcenter Stolzenau

Bgm.-Heuemannstr. 12, 31592 Stolzenau
Tel. 05761/9200-67, Fax 05761/9200-16

■ Jobcenter Hoya

Von-Kronenfeldt-Str.11, 27318 Hoya
Tel. 04251/9314-63

■ BNS Betriebsnummern-Service

Tel. 0800 4 5555 20
betriebsnummernservice@arbeitsagentur.de

Arbeitgeber-Service für den Landkreis Nienburg

nienburg.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Ihre Ansprechpartner:

■ **Insa Rocker**, Tel. 05021/907-2240
Steuerberater, Rechtsanwälte, Pflegeheime, Architekten, F&E

■ **Svenja Büschking**, Tel. 05021/907-3383
Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen, Soziales

■ **Ralf Cordes**, Tel. 05021/907-2242
Kfz, Ver- und Entsorgung, Bauhaupt- und Nebengewerbe, Verkehr und Logistik

■ **Jens Husmann**, Tel. 05021/907-2243
Produktion, Groß- und Einzelhandel, Versicherungen,

■ **Jutta Heldt**, Tel. 05021/907-3382
Produktion, Hotels und Gaststätten, Immobilien, sonst. Dienstleistungen, private Haushalte

■ **Marko Schramm**, Tel. 05021/907-2461
Landwirtschaft, GaLa, Zeitarbeit, Schausteller, Bewachungsgewerbe

Arbeitgeber-Service für die SG Grafschaft Hoya

hoya.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Ihre Ansprechpartner:

Brigitte Pape-Golez, Tel. 04251/9314-14
Petra Brenn, Tel. 02451/9314-36



Ihr DRUCKZENTRUM

UNSER VERSTÄNDNIS VON ZUSAMMENARBEIT:

Machen Sie doch einfach mal das, was Ihnen wirklich wichtig ist. Wir kümmern uns derweil um Ihre Druckaufträge, versprochen. Diese neue Art zusammenzuarbeiten nennen wir ganz einfach: **FREIRAUM NEU DEFINIERT**. Mehr auf www.bruns-druckwelt.de.

- Bogendruck
- Digitaldruck
- Rotationsdruck
- Veredelungsmanufaktur
- Web-Shop & Web-to-Print
- Corporate Publishing
- Marketing-Dienste
- Letter-Shop & Logistik

BRUNS
DRUCK
WELT

Trippeldamm 20
32429 Minden
www.bruns-druckwelt.de
FREIRAUM NEU DEFINIERT.

Avacon AG: Netze für neue Energie



Als regionaler Netzbetreiber und Infrastrukturdienstleister bringt Avacon Energie exakt dorthin, wo sie gebraucht wird. Mit 66.000 Kilometern Hoch-, Mittel- und Niederspannungsleitungen sowie einem 20.000 Kilometer langem Erdgasnetz versorgt Avacon über 16 Millionen Menschen rund um die Uhr mit Energie. An 14 Standorten in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt arbeiten 1.700 Mitarbeiter daran, eine sichere und zuverlässige Strom- und Gasversorgung zu gewährleisten. Knapp 170 Auszubildende beginnen bei Avacon ihre berufliche Zukunft – als Bachelor für Energieversorgung, Industriekaufrau/-mann oder Elektroniker/-in für Betriebstechnik.

Mitgestalter der Energiewende

Avacon leistet einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende. Durch Investitionen in intelligente Netze schafft der Netzbetreiber Infrastrukturen für eine dezentrale Energiever-



sorgung: über 38.000 Anlagen speisen mit einer Leistung von 9.400 Megawatt Strom aus erneuerbaren Energien in das Avacon-Netz, eine Leistung vergleichbar mit der von zehn konventionellen Großkraftwerken. Durch die zahlreichen angeschlossenen Anlagen ist der Grünstromanteil im Avacon-Netz im letzten Jahr auf über 130 Prozent gestiegen und liegt damit mehr als viermal höher als im bundesweiten Durchschnitt. Das bedeutet, in den Netzen der Avacon wird bereits mehr regenerativer Strom erzeugt als verbraucht. Durch den anhaltenden Ausbau dezentraler Erzeugungsanlagen wird dieser Anteil weiter steigen. An dieser Stelle kommt die Transportaufgabe unserer Netze ins Spiel: Gemeinsam mit Übertragungsnetzbetreibern wird der Stromüberschuss in verbrauchsstärkere Städte und Ballungszentren transportiert.

Natürlich effizient

Mit ihrem Tochterunternehmen Avacon Natur entwickelt Avacon Lösungen zur dezentralen Energieversorgung und arbeitet gemeinsam mit Unternehmen und Kommunen an Projekten für erneuerbare Energien. Im Fokus der Aktivitäten von Avacon Natur steht neben Photovoltaik und Windkraft vor allem ein vielversprechender Energieträger: Bioerdgas. Aus Biomasse gewonnen, lässt sich Bioerdgas nicht nur einfach speichern, sondern in Blockheizkraftwerken auch fast klimaneutral in Strom und Wärme umwandeln.

Avacon-Standort Nienburg auf einen Blick

Mitarbeiter:	130
Auszubildende:	20
Stromnetz:	6.200 km
Gasnetz:	1.400 km
Kunden:	62.000 Strom- und 18.700 Gasanschlüsse

Partner vor Ort

Am traditionsreichen Avacon-Standort Nienburg sind rund 130 Mitarbeiter des Netzbetreibers für die sichere Energieversorgung von rund 183.000 Einwohnern im Einsatz. Sie betreuen ein rund 6.200 Kilometer langes Strom- und ein etwa 1.400 Kilometer langes Gasleitungsnetz. Der Grünstromanteil im Nieder- und Mittelspannungsnetz im Nienburger Netzgebiet liegt bei rund 150 Prozent.

Als regionaler Netzbetreiber versorgt Avacon die Region mit Energie – und unterstützt gleichzeitig Gemeinden und Städte im Rahmen des Projekts „KommuNePlus“, Energie zu sparen. Zum Beispiel um Schwimmbäder effizient zu beheizen oder die Straßenbeleuchtung zu modernisieren. Im eigens angelegten Beleuchtungspark sind rund 20 verschiedene LED-Straßenbeleuchtungsanlagen ausgestellt. Sie können auf dem Freigelände der Avacon direkt vor Ort verglichen und in der Praxis getestet werden.

Zukunftsperspektiven in der Region

Avacon investiert schon heute in morgen. Nicht nur mit dem Ausbau von innovativen Infrastrukturen sondern auch durch die Ausbildung von vielversprechenden Talenten aus der Region. Rund 170 Auszubildende und Studenten bildet Avacon in kaufmännischen und technischen Bereichen aus und liegt mit einer Ausbildungsquote von 9,4 Prozent fast bei dem Doppelten des bundesweiten Durchschnitts. Am Betriebsstandort Nienburg ist einer von fünf Ausbildungszustützpunkten der Ava-

con angesiedelt. Etwa 20 Auszubildende der Fachrichtung Elektroniker/in für Betriebstechnik beginnen hier jährlich in den unternehmenseigenen Ausbildungswerkstätten ihre Berufsausbildung. Unter fachkundiger Anleitung lernen sie den sicheren Umgang mit der hochspezialisierten Anlagen- und Versorgungstechnik und begleiten Avacon-Monteur im Praxiseinsatz durch das Netzgebiet.



Gesellschaftlich engagiert

Das Unternehmen ist – auch über seine Vorgängerunternehmen – seit vielen Jahrzehnten eng mit der Region verbunden und unterstützt landkreisweit zahlreiche Projekte aus dem Bereich Sport und Kultur. Seit vielen Jahren präsentiert Avacon die Musical-Europapremiere im Theater auf dem Hornwerk. Für sportlich Ambitionierte hat Avacon einen entscheidenden Beitrag zur beliebten „Energieentdeckerroute“ geleistet und stärkt zudem mit der Unterstützung des Kreisjugendzeltlagers der Freiwilligen Feuerwehren das Ehrenamt in der Region.

avacon

Avacon AG
Bürgermeister-Stahn-Wall 1
31582 Nienburg
Telefon 05021-989-0
www.avacon.de